

Aus einem aktuellen CIA-Handbuch - Eine Studie zum Thema Mord

*Unter der Fremdbezeichnung **Assassinen** sind in der christlichen Geschichtsschreibung des Mittelalters Angehörige der schiitisch-islamischen Glaubensgemeinschaft der Nizariten oder diese Gemeinschaft in ihrer Gesamtheit bezeichnet worden.*

Ein Betrachtungsweis zum Thema Mord

DEFINITION aus einem aktuellen CIA Handbuch - Eine Studie über Assassinen

Ermordung ist ein Begriff, der sich vermutlich von "Haschisch" ableitet, einer Droge ähnlich Marihuana, die angeblich von Hasan-Dan-Sabah benutzt wurde, um bei seinen Anhängern Motivation zu erzeugen, die beauftragt wurden, politische und andere Morde zu verüben, normalerweise auf Kosten ihres Lebens.

Es wird hier verwendet, um die geplante Tötung einer Person zu beschreiben, die nicht der rechtlichen Zuständigkeit des Mörders unterliegt, die sich nicht physisch in den Händen des Mörders befindet, die von einer Widerstandsorganisation für den Tod ausgewählt wurde und die von einer Widerstandsorganisation für den Tod ausgewählt wurde und deren Tod dieser Organisation positive Vorteile bringt.

BESCHÄFTIGUNG

Mord ist eine extreme Maßnahme, die normalerweise nicht bei geheimen Operationen eingesetzt wird. Es ist davon auszugehen, dass es niemals von einer US-Zentrale angeordnet oder genehmigt wird, obwohl diese in seltenen Fällen der Ausführung durch Mitglieder eines assoziierten ausländischen Dienstes zustimmen kann. Diese Zurückhaltung ist zum Teil auf die Notwendigkeit zurückzuführen, die Kommunikation auf Papier zu übertragen. Es dürfen niemals Mordanweisungen geschrieben oder aufgezeichnet werden. Folglich muss die Entscheidung für den Einsatz dieser Technik fast immer im Feld, an dem Ort, an dem der Akt stattfinden wird, getroffen werden. Entscheidungen und Anweisungen sollten sich auf ein absolutes Minimum an Personen beschränken. Im Idealfall ist nur eine Person beteiligt. Es darf kein Bericht erstellt werden, aber in der Regel wird der Akt durch die normalen Nachrichtendienste, deren Ergebnisse allen Beteiligten zur Verfügung stehen, angemessen abgedeckt.

JUSTIFIZIERUNG

Mord ist moralisch nicht vertretbar. Selbstverteidigung kann argumentiert werden, wenn das Opfer über Wissen verfügt, das die Widerstandsorganisation zerstören kann, wenn es weitergegeben wird. Die Ermordung von Personen, die für Grausamkeiten oder Vergeltungsmaßnahmen verantwortlich sind, kann als gerechte Strafe angesehen werden. Das Töten eines politischen Führers, dessen aufkeimende Karriere eine klare und gegenwärtige Gefahr für die Sache der Freiheit darstellt, kann als notwendig erachtet werden.

Aber Attentate können selten mit gutem Gewissen eingesetzt werden. Personen, die moralisch zimperlich sind, sollten es nicht versuchen.

KLASSIFIZIERUNGEN

Die angewandten Techniken variieren je nachdem, ob der Betreffende seine Gefahr nicht kennt, bewusst, aber unbewacht oder bewacht ist. Sie werden auch davon betroffen sein, ob der Attentäter mit dem Subjekt im Folgenden getötet werden soll oder nicht, Attentate, bei denen das Subjekt nichts davon weiß, werden als "einfach" bezeichnet; diejenigen, bei denen das Subjekt es weiß, aber nicht bewacht, werden als "Verfolgung" bezeichnet; diejenigen, bei denen das Opfer bewacht wird, werden als "bewacht" bezeichnet.

Wenn der Attentäter mit dem Subjekt sterben soll, wird der Akt als "verloren" bezeichnet. Wenn der Attentäter entkommen soll, ist das Adjektiv "sicher". Es sei darauf hingewiesen, dass es hier keine Kompromisse geben darf. Der Attentäter darf nicht lebendig in feindliche Hände geraten.

Eine weitere Art der Einteilung ergibt sich aus der Notwendigkeit, die Tatsache zu verschleiern, dass das Subjekt tatsächlich Opfer eines Attentats und nicht eines Unfalls oder natürlicher Ursachen war. Wenn eine solche Verschleierung wünschenswert ist, wird die Operation als "geheim" bezeichnet; wenn die Verschleierung unwesentlich ist, wird die Handlung als "offen" bezeichnet; wenn die Ermordung eine wirksame Öffentlichkeit erfordert, wird sie als "terroristisch" bezeichnet.

Nach diesen Definitionen war die Ermordung von Julius Cäsar sicher, einfach und terroristisch, während die von Huey Long verloren, bewacht und offen war. Offensichtlich werden erfolgreiche geheime Attentate überhaupt nicht als Attentate bezeichnet. A Chase Attentate betreffen in der Regel geheime Agenten oder Mitglieder krimineller Organisationen.

DER ATTENTÄTER

Bei sicheren Attentaten braucht der Attentäter die üblichen Eigenschaften eines Geheimagenten. Er sollte entschlossen, mutig, intelligent, einfallsreich und körperlich aktiv sein. Wenn spezielle Ausrüstungen wie Schusswaffen oder Drogen verwendet werden sollen, ist klar, dass er über hervorragende Fähigkeiten im Umgang mit solchen Ausrüstungen verfügen muss.

Außer bei terroristischen Attentaten ist es wünschenswert, dass der Attentäter vorübergehend in der Gegend ist. Er sollte ein absolutes Minimum an Kontakt mit dem Rest des Unternehmens haben und seine Anweisungen sollten mündlich von nur einer Person erteilt werden. Seine sichere Evakuierung nach der Tat ist absolut notwendig, aber auch hier sollte der Kontakt so begrenzt wie möglich sein. Es ist vorzuziehen, dass die Weisungserteilung auch die gegebenenfalls erforderlichen Rücknahme- oder Deckungsmaßnahmen durchführt.

Bei einem verlorenen Attentat muss der Attentäter ein Fanatiker sein. Politik, Religion und Rache sind die einzig möglichen Motive. Da ein Fanatiker psychologisch instabil ist, muss er mit äußerster Sorgfalt behandelt werden. Er darf die Identitäten der anderen Mitglieder der Organisation nicht kennen, denn obwohl es beabsichtigt ist, dass er bei der Tat stirbt, kann etwas schief gehen. Obwohl der Attentäter von Trotzki nie wesentliche Informationen preisgegeben hat, war es unsolid, davon abhängig zu sein, als die Tat geplant wurde.

PLANUNG

Wenn die Entscheidung über das Attentat getroffen ist, muss die Taktik der Operation auf der Grundlage einer Schätzung der ähnlichen Situation wie bei militärischen Operationen geplant werden. Die vorläufige Schätzung wird Informationslücken aufdecken und möglicherweise auf einen Bedarf an Spezialausrüstung hinweisen, die beschafft oder gebaut werden muss. Wenn alle notwendigen Daten gesammelt wurden, kann ein effektiver taktischer Plan erstellt werden. Jede Planung muss mental sein; keine Papiere sollten jemals Beweise für die Operation enthalten.

In Widerstandssituationen kann das Attentat als Gegenverurteilung verwendet werden. Da dies

Werbung erfordert, um wirksam zu sein, muss die Widerstandsorganisation in der Lage sein, hohe Beamte öffentlich zu warnen, dass ihr Leben der Preis für Abwehrmaßnahmen gegen unschuldige Menschen sein wird. Eine solche Drohung ist wertlos, wenn sie nicht durchgeführt werden kann, so dass es notwendig sein kann, die Ermordung verschiedener verantwortlicher Offiziere des repressiven Regimes zu planen und diese Pläne bereitzuhalten, nur dann eingesetzt zu werden, wenn sie durch übermäßige Brutalität hervorgerufen wird. Solche Pläne müssen häufig geändert werden, um den Veränderungen der taktischen Situation gerecht zu werden.

TECHNIKEN

Der wesentliche Punkt der Ermordung ist der Tod des Subjekts. Ein Mensch kann auf viele Arten getötet werden, aber die Sicherheit wird oft von denen übersehen, die emotional unbelastet von der Ernsthaftigkeit dieser Tat, die sie beabsichtigen zu begehen, sein mögen. Die verwendete spezifische Technik hängt von einer großen Anzahl von Variablen ab, sollte aber in einem Punkt konstant sein: Der Tod muss absolut sicher sein. Der Versuch vom 20. Juli 1944, Hitler zu töten, scheiterte, weil die Verschwörung dieser Angelegenheit nicht die nötige Aufmerksamkeit schenkte.

Techniken können wie folgt betrachtet werden:

1. Manuell.

Es ist möglich, einen Mann mit bloßen Händen zu töten, aber nur sehr wenige sind geschickt genug, um es gut zu tun. Selbst ein gut ausgebildeter Judo-Experte wird zögern, das Töten von Hand zu riskieren, es sei denn, er hat absolut keine Alternative. Die einfachsten lokalen Werkzeuge sind jedoch oft die effizientesten Mittel zur Ermordung. Ein Hammer, eine Axt, ein Schraubenschlüssel, ein Schraubendreher, ein Feuerhaken, ein Küchenmesser, ein Lampenständer oder alles andere, was hart, schwer und handlich ist, genügt. Eine Länge von Seil oder Draht oder ein Gürtel genügt, wenn der Attentäter stark und beweglich ist. Alle diese improvisierten Waffen haben den wichtigen Vorteil der Verfügbarkeit und der scheinbaren Unschuld. Das offensichtlich tödliche Maschinengewehr konnte Trotzki nicht töten, wo ein Sportartikel erfolgreich war.

In allen sicheren Fällen, in denen der Attentäter vor oder nach der Tat durchsucht werden kann, sollten keine Spezialwaffen verwendet werden. Selbst im verlorenen Fall kann der Attentäter versehentlich vor der Tat durchsucht werden und sollte kein Belastungsgerät mit sich führen, wenn irgendeine Art von tödlicher Waffe an oder in der Nähe des Ortes improvisiert werden kann. Wenn der Attentäter aufgrund der Art seiner Tätigkeit normalerweise Waffen trägt, kann es dennoch wünschenswert sein, am Tatort zu improvisieren und umzusetzen, um die Offenlegung seiner Identität zu vermeiden.

2. Unfälle.

Für geheime Attentate, ob einfach oder gejagt, ist der erfundene Unfall die effektivste Technik. Bei erfolgreicher Ausführung verursacht es wenig Aufregung und wird nur beiläufig untersucht.

Der effizienteste Unfall bei einem einfachen Attentat ist ein Sturz von 75 Fuß oder mehr auf eine harte Oberfläche. Aufzugsschächte, Treppenhäuser, ungeschützte Fenster und Brücken werden dienen. Brückenfälle ins Wasser sind nicht zuverlässig. In einfachen Fällen kann ein privates Treffen mit dem Subjekt an einem geeigneten Ort vereinbart werden. Die Handlung kann durch plötzliche, kräftige Schläge auf die Knöchel ausgeführt werden, wobei das Subjekt über den Rand gekippt wird. Wenn der Attentäter sofort einen Aufschrei aufstellt und den "entsetzten Zeugen" spielt, ist kein Alibi oder heimlicher Rückzug notwendig. In Verfolgungsjagden wird es in der Regel notwendig sein, das Subjekt zu betäuben oder zu betäuben, bevor man es fallen lässt. Es ist darauf zu achten, dass

nach dem Tod keine Wunden oder Zustände, die nicht auf den Sturz zurückzuführen sind, erkennbar sind.

Stürze ins Meer oder schnell fließende Flüsse können ausreichen, wenn das Subjekt nicht schwimmen kann. Es wird zuverlässiger sein, wenn der Attentäter einen Rettungsversuch veranlassen kann, da er sich so des Todes des Subjekts sicher sein und gleichzeitig ein brauchbares Alibi finden kann.

Wenn es die persönlichen Gewohnheiten des Probanden ermöglichen, kann Alkohol sorgfältig verwendet werden, um ihn auf einen erfundenen Unfall jeglicher Art vorzubereiten.

Stürze, bevor Züge oder U-Bahnen in der Regel effektiv sind, aber ein genaues Timing erfordern und selten frei von unerwarteten Beobachtungen sein können.

Autounfälle sind ein weniger zufriedenstellendes Mittel zur Ermordung. Wenn das Subjekt absichtlich heruntergefahren wird, ist ein sehr genauer Zeitplan erforderlich, und die Untersuchung wird wahrscheinlich gründlich sein. Wenn das Auto des Probanden manipuliert wird, ist die Zuverlässigkeit sehr gering. Das Subjekt kann betäubt oder betäubt und dann in das Auto gesetzt werden, aber das ist nur dann zuverlässig, wenn das Auto ohne Beobachtung von einer hohen Klippe oder ins tiefe Wasser gefahren werden kann.

Es ist relativ einfach, die Steuerung des sich bewegenden Fahrzeugs eines Probanden über sein Bordcomputersystem zu übernehmen. Das Fahrzeug kann plötzlich beschleunigt und dann in ein anderes ankommendes Fahrzeug geprallt werden, wie es bei Putins Auto in Moskau der Fall war, oder in einen Baum oder über eine steile Klippe.

Brandstiftung kann zum Unfalldod führen, wenn die Person betäubt wird und in einem brennenden Gebäude oder Fahrzeug zurückgelassen wird. Die Zuverlässigkeit ist nur dann zufriedenstellend, wenn das Gebäude oder Fahrzeug isoliert und gut verbrennbar ist.

3. Drogen.

Bei allen Arten von Attentaten außer Terroranschlägen können Drogen sehr effektiv sein. Wenn der Attentäter zum Arzt oder zur Krankenschwester ausgebildet ist und sich das Subjekt unter ärztlicher Aufsicht befindet, ist dies eine einfache und seltene Methode. Eine Überdosierung von Morphinum, das als Sedativ verabreicht wird, führt zu einem ungestörten Tod und ist schwer zu erkennen. Die Höhe der Dosis hängt davon ab, ob die Person regelmäßig Drogen konsumiert hat. Wenn nicht, reichen zwei Körner aus.

Wenn die Person stark trinkt, kann Morphinum oder ein ähnliches Rauschgift im Stadium des Ausfalls injiziert werden, und die Todesursache wird oft als akuter Alkoholismus angesehen.

Bestimmte Gifte, wie Arsen oder Strychnin, sind wirksam, aber ihr Besitz oder ihre Beschaffung ist belastend, und eine genaue Dosierung ist problematisch. Bei der Ermordung von Rasputin und Kolohan wurde Gift erfolglos eingesetzt, obwohl der letzte Fall genauer als Mord beschrieben wird.

Der Mord an Joseph Stalin durch Beria wurde erfolgreich mit Warfarin, einem von den USA gelieferten Rattengift, begangen.

LSD kann sich als effektiver Neutralisator erweisen, wenn es vor einem öffentlichen Auftritt in ein Getränk für das Ziel gegeben wird.

4. Scharfkantige Waffen

Jede lokal erhaltene Kantenvorrichtung kann erfolgreich eingesetzt werden. Für die Zuverlässigkeit ist ein gewisses Maß an anatomischen Kenntnissen erforderlich.

Punktionswunden in der Körperhöhle sind möglicherweise nicht zuverlässig, wenn das Herz nicht erreicht wird. Das Herz wird durch den Brustkorb geschützt und ist nicht immer leicht zu finden.

Bauchwunden waren einst fast immer tödlich, aber die moderne medizinische Behandlung hat dies nicht mehr wahr gemacht.

Eine absolute Zuverlässigkeit wird durch das Durchtrennen des Rückenmarks im Halsbereich erreicht. Dies kann mit der Spitze eines Messers oder einem leichten Schlag einer Axt oder eines Beils geschehen.

Eine weitere zuverlässige Methode ist das Durchtrennen von jugularen und carotisierenden Blutgefäßen auf beiden Seiten der Luftröhre.

Wenn das Subjekt durch andere Wunden oder Medikamente bewusstlos geworden ist, kann eine der beiden oben genannten Methoden verwendet werden, um den Tod zu versichern.

5. Stumpfe Waffen

Wie bei Kantenwaffen erfordern stumpfe Waffen etwas anatomisches Wissen für den effektiven Einsatz. Ihr Hauptvorteil ist ihre universelle Verfügbarkeit. Ein Hammer kann fast überall auf der Welt aufgehoben werden. Baseball- und Cricket-Schläger sind sehr weit verbreitet. Selbst ein Stein oder ein schwerer Stock genügt, und nichts, was einer Waffe ähnelt, muss beschafft, getragen oder anschließend entsorgt werden.

Schläge sollten auf den Schläfenbereich, den Bereich knapp unter und hinter dem Ohr und den unteren, hinteren Teil des Schädels gerichtet sein. Natürlich, wenn der Schlag sehr schwer ist, reicht jeder Teil des oberen Schädels aus. Der untere vordere Teil des Kopfes, von den Augen bis zum Hals, kann enorme Schläge ohne tödliche Folgen überstehen.

6. Schusswaffen

Schusswaffen werden oft bei Attentaten eingesetzt, oft sehr ineffektiv. Der Attentäter verfügt in der Regel nicht über ausreichende technische Kenntnisse über die Grenzen der Waffen und erwartet mehr Reichweite, Genauigkeit und Tötungsstärke, als mit Zuverlässigkeit bereitgestellt werden kann. Da die Gewissheit des Todes die wichtigste Voraussetzung ist, sollten Schusswaffen verwendet werden, die eine Zerstörungskraft bieten können, die mindestens 100% über derjenigen liegt, die für notwendig gehalten wird, und die Reichweiten sollten die Hälfte der für die Waffe als praktisch angesehenen Werte betragen.

Schusswaffen haben andere Nachteile. Ihr Besitz ist oft belastend. Sie können schwer zu bekommen sein. Sie erfordern ein gewisses Maß an Erfahrung vom Benutzer. Sie sind oft leicht nachvollziehbar. Ihre Verwendung wird ständig überbewertet.

Es gibt jedoch viele Fälle, in denen Schusswaffen wahrscheinlich effizienter sind als jedes andere Mittel. Diese Fälle betreffen in der Regel die Entfernung zwischen dem Attentäter und dem Subjekt oder die vergleichende körperliche Schwäche des Attentäters wie bei einer Frau.

(a) Das Präzisionsgewehr.

Bei einem bewachten Attentat sollte immer ein gutes Jagd- oder Zielgewehr als Möglichkeit in

Betracht gezogen werden. Absolute Zuverlässigkeit kann fast immer in einer Entfernung von hundert Metern erreicht werden. Im Idealfall kann die Reichweite auf 250 Yards erweitert werden. Das Gewehr sollte ein gut gemachter Bolzen- oder Fallblock-Action-Typ sein, der eine leistungsstarke Langstreckenpatrone handhabt. Die .300 F.A.B. Magnum ist wahrscheinlich die beste verfügbare Kartusche. Andere ausgezeichnete Kaliber sind: 375 Magnum, 270 Winchester, .30 - 106 p.s., 8 x 60 MM Magnum, 9,3 x 62 kk und andere dieser Art. Diese sind gewöhnlichen militärischen Kalibern vorzuziehen, da die für sie verfügbare Munition in der Regel vom Typ der expandierenden Geschosse ist, während die meisten Munition für Militärgewehre voll ummantelt ist und daher nicht ausreichend halbiert wird. Militärische Munition sollte nicht durch Feilen oder Bohren von Kugeln verändert werden, da dies die Genauigkeit beeinträchtigt.

Das Gewehr kann von der Sorte "Bullgun" sein, mit extra schwerem Lauf und gesetzten Abzügen, sollte aber auf jeden Fall zu maximaler Präzision fähig sein. Im Idealfall sollte die Waffe in der Lage sein, sich in einem Zoll auf hundert Meter zu gruppieren, aber 2 1/2" Gruppen sind ausreichend. Das Visier sollte ausziehbar sein, nicht nur wegen der Genauigkeit, sondern auch, weil ein solches Visier bei schwachem Licht oder nahezu Dunkelheit viel besser ist. Solange die bloße Kontur des Ziels erkennbar ist, funktioniert ein Zielfernrohr, auch wenn Gewehr und Schütze in völliger Dunkelheit sind.

Eine sich ausdehnende, jagdliche Kugel solchen Kalibers, wie vorstehend beschrieben, wird extravagante Risse und Schocks in der Kurz- oder Mittelklasse verursachen. Wenn ein Mann nur einmal in der Körperhöhle getroffen wird, ist sein Tod fast völlig sicher.

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens oder bewachte Beamte können mit großer Zuverlässigkeit und einiger Sicherheit getötet werden, wenn vor einem offiziellen Anlass ein Schusspunkt festgelegt werden kann. Der Propagandawert dieses Systems kann sehr hoch sein.

(b) Das Maschinengewehr.

Maschinengewehre können in den meisten Fällen verwendet werden, wenn das Präzisionsgewehr einsetzbar ist. Normalerweise erfordert dies die Untergrabung einer Einheit einer offiziellen Wache bei einer Zeremonie (Sadat), obwohl ein geschicktes und entschlossenes Team möglicherweise über eine loyale Geschützkrähe ohne Aufregung verfügen und die Waffe zum kritischen Zeitpunkt übernehmen könnte.

Die Flächenbrandleistung des Maschinengewehrs sollte nicht zur Suche nach einem verborgenen Gegenstand genutzt werden. Dies wurde mit einem vorhersehbaren Mangel an Erfolg bei Trotzki versucht. Die automatische Funktion des Maschinengewehrs sollte vielmehr genutzt werden, um die Zuverlässigkeit zu erhöhen, indem ein 5-Sekunden-Burst auf das Objekt platziert wird. Selbst mit Vollmunition wird dies absolut tödlich sein, da das Platzmuster nicht größer als ein Mann ist. Dies kann auf etwa 150 Yards erreicht werden. Unter idealen Umständen kann ein richtig gepolstertes und gezieltes Maschinengewehr dies auf 850 Yards tun. Die Hauptschwierigkeit besteht darin, den ersten Schuss genau auf das Ziel zu legen, da die meisten Maschinengewehrschützen ausgebildet sind, ihr Feuer auf das Ziel durch Beobachtung des Treffers zu richten. Das wird bei einem Attentat nicht helfen, da das Subjekt nicht warten wird.

(c) Die Submachine Gun.

Diese Waffe, die von den Russen und Deutschen als "Maschinenpistole" und von den Briten als "Maschinenkarabiner" bezeichnet wird, ist manchmal nützlich bei der Ermordung. Im Gegensatz zu Gewehr und Maschinengewehr ist dies eine Kurzstreckenwaffe und da sie Pistolenmunition abfeuert, viel weniger stark. Um zuverlässig zu sein, sollte es mindestens 5 Schuss in die Brust des Subjekts

liefern, obwohl die US-Waffen im Kaliber .45 einen viel größeren Spielraum an Tötungseffizienz haben als die europäischen 9-mm-Waffen.

Die Reichweite des Attentats der Maschinenpistole ist unverblümt. Während genaue Einzelrunden von Maschinengewehrschützen auf 50 Yards oder mehr geliefert werden können, ist dies nicht sicher genug für ein Attentat. Unter normalen Umständen sollte das 5MG als vollautomatische Waffe verwendet werden. In den Händen eines fähigen Schützen ist eine hohe Taktrate ein entscheidender Vorteil, da die Ausführungsgeschwindigkeit vor allem bei mehreren Personen am wünschenswertesten ist.

Die Maschinenpistole ist speziell für die Innenarbeit geeignet, wenn mehr als ein Subjekt ermordet werden soll. Für den Einsatz eines Maschinenpistolenpaares wurde eine effektive Technik entwickelt, mit der ein Raum mit bis zu einem Dutzend Personen in etwa zwanzig Sekunden ohne oder mit geringem Risiko für die Schützen "gereinigt" werden kann.

Während die US-Submaschinenkanonen die tödlichsten Patronen abfeuern, ermöglicht die höhere Zyklenzahl einiger ausländischer Waffen dem Kanonier, ein Ziel schneller mit akzeptabler Musterdichte abzudecken. Das Bergmann Modell 1934 ist auf diese Weise besonders gut. Die dänische Madsen SMG hat eine mäßig gute Zyklizität und ist bewundernswert kompakt und verdeckbar. Die russischen SHG's haben eine gute zyklische Rate, sind aber durch einen kleinen, leichten Schutz behindert, der mehr Kits für eine gleichwertige Tötungswirkung erfordert.

Allende wurde mit einer solchen Waffe von den Spezialeinheiten getötet.

(d) Die Schrotflinte

Eine Großkaliber-Flinte ist ein sehr effektives Tötungsinstrument, solange die Reichweite unter zehn Metern gehalten wird. Es sollte normalerweise nur auf einzelne Ziele angewendet werden, da es das Feuer nicht erfolgreich aufrechterhalten kann. Der Lauf kann aus Gründen der Bequemlichkeit "abgesägt" werden, aber das ist kein wesentlicher Faktor für seine Tötungsleistung. Sein optimaler Bereich liegt gerade außerhalb der Reichweite des Motivs. 00 Bockschuss gilt als die beste Schussgröße für eine Zwölf-Meter-Kanone, aber alles, von Einzelkugeln bis hin zum Vogelschuss, ist ausreichend, wenn die Reichweite stimmt. Der Attentäter sollte auf den Solarplexus zielen, da das Schussmuster aus nächster Nähe klein ist und den Kopf leicht zerstören kann.

(e) Die Pistole.

Während die Pistole als Mordwaffe ziemlich ineffizient ist, wird sie oft eingesetzt, teils weil sie leicht zugänglich ist und für die Person verborgen werden kann, teils weil ihre Grenzen nicht allgemein anerkannt sind. Während viele bekannte Attentate mit Pistolen durchgeführt wurden (Lincoln, Long, Gandhi), scheitern solche Versuche so oft, wie sie erfolgreich sind (Truman, Roosevelt, Churchill, Reagan).

Wenn eine Pistole verwendet wird, sollte sie so stark wie möglich sein und aus unerreichbarer Entfernung abgefeuert werden. Die Pistole und die Flinte werden in ähnlichen taktischen Situationen eingesetzt, nur dass die Flinte viel tödlicher ist und die Pistole viel leichter zu verstecken ist.

In den Händen eines Experten ist eine mächtige Pistole ziemlich tödlich, aber solche Experten sind selten und normalerweise nicht für Attentatsmissionen verfügbar.

.45 Colt, .44 Special, .455 Kly, .45 A.S. (U.S. Service) und .357 Magnum sind alle effiziente Kaliber. Weniger starke Runden können ausreichen, sind aber weniger zuverlässig. Sub-Power-Kassetten wie

die .32s und .25s sollten vermieden werden.

In allen Fällen sollte das Subjekt mindestens dreimal fest getroffen werden, um eine absolute Zuverlässigkeit zu gewährleisten.

(f) Stille Schusswaffen

Der Klang der Explosion des Befürworter in einer Schusswaffe kann durch entsprechende Anbauten wirksam gedämpft werden. Der Klang des durch die Luft gehenden Projektiven kann jedoch nicht, da dieser Klang außerhalb der Waffe erzeugt wird. Wenn hier die Geschwindigkeit des Geschosses die des Schalls deutlich übersteigt, ist das so erzeugte Geräusch viel lauter als das der Explosion. Da alle leistungsstarken Gewehre Mündungsgeschwindigkeiten von über 2000 Fuß pro Sekunde haben, können sie nicht zum Schweigen gebracht werden.

Pistolenkugeln hingegen bewegen sich in der Regel langsamer als Geräusche und das Geräusch ihres Fluges ist vernachlässigbar. Daher können Pistolen, Maschinenpistolen und jede Art von improvisiertem Karabiner oder Gewehr, das eine Kartusche mit niedriger Geschwindigkeit benötigt, zum Schweigen gebracht werden. Der Benutzer sollte nicht vergessen, dass das Geräusch des Vorgangs einer sich wiederholenden Aktion beträchtlich ist und dass das Geräusch eines Kugelschlags, insbesondere in Knochen, recht laut ist.

Stille Schusswaffen sind für den Attentäter nur gelegentlich nützlich, obwohl sie in diesem Zusammenhang weithin bekannt sind. Da die zulässige Geschwindigkeit niedrig ist, wird der effektive Präzisionsbereich mit Gewehr- oder Karabinerwaffen auf etwa 100 Yards gehalten, während mit Pistolen, ob lautlos oder nicht, die effizienteste ist, kurz nach der Armlänge. Die stille Funktion versucht, dem Attentäter ein gewisses Maß an Sicherheit zu bieten, aber der bloße Besitz einer stillen Schusswaffe wird wahrscheinlich genug Gefahren schaffen, um dem Vorteil ihres Schweigens zu begegnen. Die stille Pistole kombiniert die Nachteile einer Pistole mit dem zusätzlichen, offensichtlich geheimen Zweck.

Ein teleskopisch gesichteter, geschlossener Karabiner, der ein Hochgeschwindigkeits-Geschoss von großem Gewicht abfeuert und auf Genauigkeit ausgelegt ist, könnte für einen Attentäter in bestimmten Situationen sehr nützlich sein. Zum Zeitpunkt des Schreibens ist nicht bekannt, dass eine solche Waffe existiert.

7. Sprengstoffe.

Bomben und Sprengladungen verschiedener Art wurden häufig bei Attentaten eingesetzt. Solche Vorrichtungen, in terroristischen und offenen Attentaten, können Sicherheit bieten und Schutzbarrieren überwinden, aber es ist merkwürdig, dass Bomben oft das Ergebnis verlorener Attentate waren.

Der wichtigste Faktor, der die Zuverlässigkeit beeinflusst, ist die Verwendung von Sprengstoffen für Attentate. Die Ladung muss sehr groß sein und die Detonation muss von dem Attentäter, der das Objekt beobachten kann, genau auf die Zeit gesteuert werden. Eine kleine oder mittlere Sprengladung ist als Todesursache höchst unzuverlässig, und Zeitverzögerungs- oder Sprengfalleinrichtungen sind extrem anfällig für den Tod des falschen Mannes. Neben den moralischen Aspekten der wahllosen Tötung kann der Tod von Gelegenheitsumstehenden oft zu öffentlichen Reaktionen führen, die für die Ursache, für die die Ermordung durchgeführt wird, ungünstig sind.

Bomben oder Granaten sollten niemals auf ein Subjekt geworfen werden. Während dies immer für Aufregung sorgen wird und sogar zum Tod des Subjekts führen kann, ist es schlampig, unzuverlässig

und schlechte Propaganda. Die Anklage muss zu klein sein und der Attentäter ist sich nie sicher: (1) Erreichen seiner Angriffsposition, (2) Platzieren der Ladung nahe genug am Ziel und (3) Abschießen der Ladung zum richtigen Zeitpunkt.

Die heimliche vorherige Platzierung der Ladung ermöglicht die Verwendung einer Ladung der richtigen Größe, erfordert aber eine genaue Vorhersage der Bewegungen des Subjekts.

Zehn Pfund hochexplosiver Sprengstoff sollten normalerweise als Minimum angesehen werden, und dies ist ein Sprengstoff aus Splittermaterial. Letzteres kann aus jedem harten, metallischen Werkstoff bestehen, sofern die Fragmente groß genug sind. Metall- oder Steinfragmente sollten eher walnussgroß als pengroß sein. Wenn massive Platten verwendet werden, die durch die Explosion gebrochen werden, bietet das 1" dicke Gusseisen eine ausgezeichnete Fragmentierung. Militärische oder kommerzielle Hochsprengstoffe sind praktisch für den Einsatz bei Attentaten. Selbstgemachte oder improvisierte Sprengstoffe sollten vermieden werden. Obwohl sie möglicherweise mächtig sind, neigen sie dazu, gefährlich und unzuverlässig zu sein. Antipersonen-Sprengstoffraketen sind ausgezeichnet, vorausgesetzt, der Attentäter verfügt über ausreichende technische Kenntnisse, um sie richtig zu fusionieren. 81 oder 82 mm Mörtelschalen oder die 120 mm Mörtelschale sind besonders gut. Anti-Personen-Granaten für 85, 88, 90, 100 und 105 mm Geschütze und Haubitzen sind beide groß genug, um absolut zuverlässig zu sein, und klein genug, um von einem Mann getragen zu werden.

Die Ladung sollte so platziert werden, dass das Subjekt zum Zeitpunkt der Detonation nicht einmal einen Meter von ihr entfernt ist.

Eine große, geformte Ladung, bei der der Kopf mit Eisenfragmenten (z.B. 1" Muttern und Schrauben) gefüllt ist, wird eine hoch letale Schrotflinte auf 50 Meter abfeuern. Diese Reaktion wurde jedoch nicht gründlich getestet, und eine genaue Kopie der vorgeschlagenen Vorrichtung sollte im Voraus abgefeuert werden, um die genaue Reichweite, Mustergröße und Penetration von Fragmenten zu bestimmen. Fragmente sollten mindestens 1" abgelagerte Kiefer oder gleichwertiges Material durchdringen, um eine minimale Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Es kann jedes Schussgerät verwendet werden, das eine genaue Kontrolle durch den Attentäter ermöglicht. Ein gewöhnlicher kommerzieller oder militärischer Entdecker ist effizient, solange er für sofortige Aktionen eingerichtet ist, ohne Zeitzünder im System. Das elektrische Ziel kann als Auslöser dienen und ein genaues Timing aus der Ferne liefern, so weit der Attentäter das Ziel zuverlässig treffen kann. Dadurch werden die Nachteile vermieden, dass militärische oder kommerzielle Hochsprengstoffe für den Einsatz bei Attentaten praktisch sind. Selbstgemachte oder improvisierte Sprengstoffe sollten vermieden werden. Obwohl sie möglicherweise mächtig sind, neigen sie dazu, gefährlich und unzuverlässig zu sein. Antipersonen-Sprengstoffraketen sind ausgezeichnet, vorausgesetzt, der Attentäter verfügt über ausreichende technische Kenntnisse, um sie richtig zu fusionieren. 81 oder 82 mm Mörtelschalen oder die 120 mm Mörtelschale sind besonders gut. Anti-Personen-Granaten für 85, 88, 90, 100 und 105 mm Geschütze und Haubitzen sind beide groß genug, um absolut zuverlässig zu sein, und klein genug, um von einem Mann getragen zu werden.

Die Ladung sollte so platziert werden, dass das Subjekt zum Zeitpunkt der Detonation nicht einmal einen Meter von ihr entfernt ist.

Eine große, geformte Ladung, bei der der Kopf mit Eisenfragmenten (z.B. 1" Muttern und Schrauben) gefüllt ist, wird eine hoch letale Schrotflinte auf 50 Meter abfeuern. Diese Reaktion wurde jedoch nicht gründlich getestet, und eine genaue Kopie der vorgeschlagenen Vorrichtung sollte im Voraus abgefeuert werden, um die genaue Reichweite, Mustergröße und Penetration von Fragmenten zu bestimmen. Fragmente sollten mindestens 1" abgelagerte Kiefer oder gleichwertiges Material durchdringen, um eine minimale Zuverlässigkeit zu gewährleisten.

Es kann jedes Schussgerät verwendet werden, das eine genaue Kontrolle durch den Attentäter ermöglicht. Ein gewöhnlicher kommerzieller oder militärischer Entdecker ist effizient, solange er für sofortige Aktionen eingerichtet ist, ohne Zeitzünder im System.

Das elektrische Ziel kann als Auslöser dienen und ein genaues Timing aus der Ferne liefern, so weit der Attentäter das Ziel zuverlässig treffen kann. Dies wird die Nachteile der Drahtführung zwischen den vorgeschlagenen Positionen des Assistenten und des Subjekts beheben und es dem Assistenten ermöglichen, die Ladung aus einer Vielzahl möglicher Positionen zu feuern.

Der Funkschalter kann automatisch ausgelöst werden, obwohl seine Zuverlässigkeit etwas geringer ist und seine Beschaffung möglicherweise nicht einfach ist.

8. Drohnen

Eine spezielle kleine Drohne mit einem gezogenen Pistolenlauf und einer einzelnen Kartusche kann verwendet werden, um ein Subjekt zu töten. Eine bordeigene Fernsehvorrichtung ermöglicht es dem Bediener, das Ziel zu verfolgen, während sie sich im Freien befinden, und dann dem Bediener zu ermöglichen, eine einzige Kugel in das Ziel zu feuern und aus der Szene zu entkommen. Ein solches Gerät sollte Edward Snowden in Moskau töten, aber das erwies sich als zu schwierig und wurde aufgegeben.

Zum Thema CIA-Attentate scheint es, dass die privaten Papiere von Colonel Boris Pash über eine beträchtliche Anzahl von "Entfernungen" von unerwünschten Personen auf Befehl dieser Agentur aufgetaucht sind, und es wird berichtet, dass sie zur Veröffentlichung vorbereitet werden. Das sollte den Fuchs tatsächlich in den Hühnerstall bringen!